



Liebe Erlenbacherinnen, lie-

04/21

Juli

be Erlenbacher,

nun steht sie, die neue Frankfurter Koalition. Nach einem ersten Déjà-vu (FDP steigt aus) gab es Zusatzerklärungen zum Vertrag, und alles ist wieder gut. Dass der Magistrat um zwei Dezernate erhöht wird, weil ausgerechnet die FDP auf zwei Dezernaten bestand, zeigt, wie ernst die Forderungen der FDP nach einer „schlanken“ Regierung zu nehmen sind. Es wird in den nächsten Jahren etwas schwerer werden mit dem Regieren, und je mehr die Parteienlandschaft zersplittert, um so schwerer wird es. Wenn es immer weniger „Volksparteien“ gibt, sondern jede/r seine Einzelinteressen verfolgt, wird es immer weniger Konsens geben. Und die Demokratieverdrossenheit steigen.

Aus dem Ortsbeirat

Über zwei Sitzungen gilt es zu berichten. Die Sitzung am 8. Juni war gut besucht, dennoch gab es nur wenige Beiträge in der Bürgerfragestunde. Zum einen wurde angeregt, an den beiden Eingängen zum Alten Friedhof nur begrenztes Parken mit Parkscheibe zu erlauben.

Zum anderen stellte sich noch einmal die Stadtteilgruppe vor, die sich für ein sauberes Frankfurt engagiert. Mehr dazu unter „aktiv-fuer-sauberes-frankfurt.de“.

In der Sitzung wurden folgende Anträge verabschiedet:

- Ein Kinderbücherschrank soll vor der KT 95 eingerichtet werden (CDU).
- Ein TV-Projekt der Jugendfeuerwehr soll mit 250 Euro aus dem Ortsbeiratsbudget unterstützt werden (CDU).
- Die Spielplatzkapazitäten von drei genannten Spielplätzen soll erhalten werden, insbesondere der Austausch von marodem Spielgerät soll erfolgen (CDU).
- Es sollen zwei Stellplätze für Wohnmobile eingerichtet werden, auf denen maximal zweimal genächtigt werden darf, z. B. auf dem Parkplatz am Bürgerhaus (Grüne).
- Eine veränderte Radwegführung

an der Ampel bei Rewe wird vorgeschlagen (Grüne).

- Piktogramme „Achtung Kinder“ sollen auf der Fahrbahn Alte Fahrt und Bornweg an der Einmündung der Fußwege angebracht werden (CDU).

Außerdem wurden die Sitzungstermine für das nächste Jahr beschlossen.

In der Bürgerfragestunde der Sitzung vom 6. Juli wurde zunächst eine vorliegende SPD-Anfrage heftig diskutiert. Etliche Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Bereich Mecklenburger Straße / Brandenburger Weg hatten sich über zunehmenden Schießlärm beschwert. Dazu wollte die SPD vom Magistrat einige Auskünfte einholen. Der Schützenverein war auch durch zwei Mitglieder vertreten. Ihrer Ansicht nach sei alles rechtens, der Verein werde regelmäßig überprüft, es gebe keine Beanstandung. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind nicht direkt über den Ortsbeirat gegangen, sondern hatten zunächst das Gespräch mit dem Verein gesucht, seien dort aber etwas rüde behandelt worden.

Ortsvorsteher Schwander bot an, unter seiner Leitung noch mal ein klärendes Gespräch zu versuchen. Die SPD stellte dann später ihre Anfrage zurück, bis ein Ergebnis der Gespräche vorliegt.

Zwei Hinweise aus der Bürgerschaft wurden noch gegeben: Zum einen sollen während der Sommerferien sowohl die S6 als auch die U2 wegen Bauarbeiten ihren Betrieb einstellen. In beiden Fällen werde aber ein Schienen-Ersatzverkehr bereitgestellt. Allerdings ist mit etwas verlängerten Fahrtzeiten zu rechnen. Zum anderen wurde darauf hingewiesen, dass Nutzer des Vodafone-Netzes oft mit etlichen Einschränkungen und Ausfällen kämpfen mussten. Der Netzbetreiber habe aber Preisnachlässe in Aussicht gestellt.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass neben der Volksbank auch die Frankfurter Sparkasse ihre Filiale Ende März 22 schließen wolle. Und die Saalbau wolle den Räumen im Bürgerhaus anstelle von Nummern nun Namen mit geschichtlichem Bezug zu Nieder-Erlenbach geben (z. B. den großen Saal als „Arilbachsaal“, entspricht der ersten urkundlichen Erwähnung).



Nicht alle Namen stießen auf begeisterte Zustimmung. Alle seien aufgefordert, sich bessere Namen einfallen zu lassen.

In der Sitzung wurden dann folgende Anträge verabschiedet:

- Die Einrichtung einer „Call a Bike“-Station wird für Nieder-Erlenbach gefordert (Grüne).
- Entlang der L3008 soll Hessen Mobil straßenbegleitende Radwege einrichten (CDU).
- Im Neubaugebiet Südlich Riedsteg soll verbindlich ein Platz für Niederflur-Glascontainer vorgesehen werden (SPD).
- In der Straße Alte Fahrt soll die Grünfläche wie versprochen hergerichtet werden (CDU).
- Der Magistrat soll sich bei der Volksbank und der Frankfurter Sparkasse dafür einsetzen, dass ein gemeinsamer Finanzpunkt geschaffen wird, ähnlich dem Modell des Hochtaunuskreises (CDU)

Am Alten Friedhof sollen an beiden Eingängen je zwei Kurzzeitparkplätze (max. zwei Stunden) für Friedhofbesucher eingerichtet werden (CDU).

Eine interfraktionelle Anfrage aller Parteien will wissen, warum auf der im Baugebiet West vorgesehenen Fläche für ein Kita keine Einrichtung gebaut werden soll, obwohl die ABG-diese Einrichtung den Käufern ihrer Häuser versprochen habe. Die Anfrage umfasst acht detaillierte Fragen.

Die nächste Sitzung wird am 14. September im Bürgerhaus stattfinden. Ob immer noch mit Maskenpflicht während der ganzen Sitzung wie im Juli (obwohl bei Restaurant- oder Konzertbesuchen schon die Pflicht nur bis zum Erreichen des Platzes galt) bleibt abzuwarten. Die Impfquote steigt ja beständig weiter.



**VIDI STEHT IHNEN SEIT 10 JAHREN MIT
LÖSUNGEN ZUR VERFÜGUNG!**

Überprüfung
Sortierung Nacharbeit Vermessung
Verpackung *Ursachenanalyse* Beratung

Ihr Ansprechpartner: Judit Günther
Mobil: 0171 - 85 24 008 Mail: info@vi-di.eu
www.vi-di.eu

Niemand hat die Absicht
eine Mauer

zu bauen, außer in Nieder Erlenbach. Die Lärmschutzwand am Baugebiet West hat viel Empörung hervorgerufen, viele fühlen sich an einen Hochsicherheitstrakt erinnert. Aber sie ist ja noch nicht fertig. Wie es weitergehen soll, darüber hat sich der Ortsbeirat vor Ort am 8. Juni informiert.

Der zuständige Mitarbeiter des Amtes für Straßenbau und Erschließung erläuterte, dass die Wand auf beiden Seiten mit Rankgewächsen begrünt werde, auf der Südseite mit Pflanzen, die viel Wärme vertragen (z. B. wilder Wein), auf der Nordseite mit Schattengewächsen (z. B. Efeu). Die Bepflanzung soll bald erfolgen, weil das helle Gewebe der Wand auch licht- und hitzeempfindlich ist. Die Gewächse sollen bei der Pflanzung eine Höhe von ca. 1,20 m haben, nach 6 Jahren seien etwa 80 % der Wand bewachsen. Wie eine solche Wand nach 15 Jahren aussehe, lasse sich an der August-Schanz-Straße ansehen.

Alle drei Jahre werde die Wand inspiziert, abwechselnd eine kleine oder große Inspektion. Also, liebe Erlenbacher und Erlenbacherinnen: Aufregen lohnt sich frühestens in sechs Jahren. Vorher geduldig abwarten.

Rund um Nieder Erlenbach

Parkour-Anlage läuft

Inzwischen ist die Parkour-Anlage auf dem Sportplatz Insel in Betrieb. Junge Leute trainieren dort, wie man auf schnellstem Weg innerstädtisch von A nach B kommt. Über Betonklötze, Stangen, Unterführungen usw.

Wo die Stadt so fern ist, wird sie auf „dem Lande“ simuliert. Interessierte wenden sich am besten an die TSG Nieder-Erlenbach.

Alles Öko!

In Nieder-Erlenbach gibt es etliche Bauernläden, die gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Dennoch: Manche/r bestellt lieber ökologisch angebautes Gemüse nach Hause, Während der Auslieferung steht der Querbett Lieferwagen mit laufendem Motor am Straßenrand. Wahrscheinlich läuft er mit ökologisch angebautem Rapsöl.

Vergessen?

In Nieder Erlenbach werden viele alte Häuser mit viel Liebe wieder instandgesetzt. Manchmal entstehen echte Schmuckstücke. Als Otfried Reinhard noch Vorsitzender des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger war, wurden solche vorbildlichen Bauwerke zumindest mit einer Urkunde belobigt. Diesen Anreiz sollte es wieder geben, um weitere Schönheiten zu schaffen.

ÖPNV-Behinderungen

Wie schon im Bericht aus dem Ortsbeirat erwähnt, werden sowohl die S6 als auch die U2 und U9 wegen Gleisbauarbeiten während der Sommerferien durch Busse ersetzt werden. Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV sollten sich rechtzeitig auf der Webseite des RMV über die veränderten Fahrtzeiten informieren, weil die Fahrten nun bis zu

zehn Minuten länger dauern können. Insbesondere bei der S6 ist ein längerer Fußweg den Berg hinauf nach Berkersheim einzukalkulieren. Bedauerlich ist, dass die beiden Bauherren (DB und traffiq) sich offenbar nicht abgesprochen haben, um parallele Maßnahmen zu vermeiden. Zumindest die U-Bahnen werden nach den Ferien wieder fahren, der Ausbau der Bahnstrecke wird noch viel Geduld erfordern.

SMARTE WALLBOX

Ladestation für Elektroautos



- Charging as a service
- Erstinstallation und Inbetriebnahme
- Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software
- optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses
- Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs
- Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten

Unsere Angebote

PAY PER USE	36 Monate
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €	
FLAT	49,00 € netto mtl. 36 Monate
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion	
BRAND	49,00 € netto mtl. 36 Monate
Eigene Ladekarten mit Branding	



ein Stück Zukunft für
Ihr Parkhaus/
Ihre Parkanlage



Kontakt: Klaus Schäfer
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main
eMail: klaus.schaefer@e-motion.world
Tel.: +49 69 2000 99 100
www.e-motion.world



Aus dem Römer

Habemus Koalition!

Das progressive Bündnis bestehend aus Bündnis90/Die Grünen, SPD, FDP und VOLT hat einen sehr guten Koalitionsvertrag geschlossen. Ich durfte den wichtigen Bereich Mobilität und Smart City mit aushandeln und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Als Vertreterin des Stadtrands ist es mir gelungen, die Interessen der hier lebenden Bürgerinnen und Bürger zu vertreten: Ausbau des Radwegenetzes nicht nur in der Innenstadt, höhere Taktung von Bus und Bahn und Mobilitätsstationen mit Car-Sharing, Leihfahrrädern und vielem mehr auch in ggfs. weniger lukrativen Bereichen für die Anbieter. E-Ladestationen werden auch bei uns benötigt und gerade in den Randlagen ist eine bezahlbare Verbindung in die Nachbarkreise und Städte wie Bad Vilbel oder Bad Homburg ein Muss. Explizit festgeschrieben wurden auch die Rufbusse – der Pilotversuch startet nun im Oktober.

Durch das Veto der FDP und die notwendige Ergänzung zum Koalitionsvertrag zieht sich die Bildung der Ausschüsse und die Abwahl der Dezer-

nantinnen und Dezernenten hin. Nun wird es September, bis die Fachausschüsse tagen. Die SPD-Fraktion hat die Zeit aber gut genutzt und Kontakt zu Multiplikatoren aufgenommen, die neuen Stadtverordneten wurden eingearbeitet in die Organisation und in die Themenbereiche.

Ich bin Mitglied im „Haupt- und Finanzausschuss“ und werde ab September im „Ausschuss für Controlling und Revision“ und im „Verkehrsausschuss“ sein. Für die SPD-Fraktion bin ich die

verkehrspolitische Sprecherin. Mit meinem Kollegen Abdenassar Gannoukh bin ich nach wie vor für alle Bürgerinnen und Bürger ansprechbar – egal zu welchem Thema.



Wir werden auf jeden Fall die Kräfte parteiübergreifend bündeln: Zusammen mit Yannick Schwander werde ich mich gegen die Filialschließungen der Banken stellen. Die Einrichtung von Finanzpunkten könnte eine Lösung sein.

Kristina.Luxen@arcor.de

Nicht wählbar

In meinen 17 Jahren als Stadtverordneter war ich oft mit den wirtschaftspolitischen Vertretern anderer Parteien zu Diskussionen eingeladen, vor allem in Wahlkampfzeiten. Wenn man die Vertreter von CDU und FDP an die Wand diskutiert hatte, war deren letztes „Argument“: der Herr Wagner ist ja nicht typisch für die SPD! Obwohl die mich ja nominiert hatte. So war das auch mit Helmut Schmidt: toller Kanzler, aber seine Partei? Und allenthalben wurden die SPD-Dezernent/innen in Frankfurt sehr für Ihre Arbeit gelobt. Bessere Arbeit als ihre Kolleginnen und Kollegen von den anderen Parteien. Aber die SPD kann man doch nicht wählen! Selbst der sehr geschätzte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine nette Gemahlin sind gelernte Sozialdemokraten.

Woher kommt diese Ablehnung? Na klar, die Sozialdemokraten haben den deutschen Kaiser (angeblich) verraten. Und der Willy Brandt hat Deutschland verlassen und gegen die Nazis gekämpft. So was bleibt hängen. Deshalb war die SPD bei Rudi Carrell ja auch für das schlechte Wetter verantwortlich. Als die FDP vor knapp fünf Jahren hinschmiss, weil sie lieber nicht als schlecht regieren wollten, war die SPD wieder willkommen, um eine Regierung auf die Beine zu stellen. Die Presse stellte anhand des Koalitionsvertrages fest: zu 70 % sozialdemokratisch. Aber die kann man doch nicht wählen! Wo wären wir sozialpolitisch ohne die SPD? Kein Mindestlohn und kein Kurzar-

beitergeld, durch das viele in der Pandemie ihren Job verloren hätten. Sozialdemokratische „Erfindungen“ Aber die kann man doch nicht wählen!

Und nach der Kommunalwahl in Frankfurt trägt der Koalitionsvertrag der V-Ampel nach Meinung eines Ressortleiters der FAZ „sozialdemokratische Handschrift“. Die bisherigen Dezernentinnen und Dezernenten der SPD behalten nicht nur ihr Amt, sondern auch ihre Ressorts, zum Teil erweitert. Weil die Grünen genau wissen, dass die Sozis gute Arbeit geleistet haben. Nur wählen kann man sie eben nicht.

Wie kommt es, dass die SPD so viele gute Leute hat? Sie hat, im Verhältnis genau so viele kluge Leute, Dumpfbacken und Besserwisser wie andere Parteien auch. Aber sie ist die mitgliederstärkste Partei Deutschlands, folglich ist die Anzahl kluger Köpfe einfach größer und damit mehr Auswahl. Und im Gegensatz zu anderen Parteien war die SPD schon immer Programmpartei. Ihr kommt es auf Inhalte an, die sie umsetzen will. Und zum Schrecken so mancher setzt sie ihre Ideen auch um, deshalb kann man sie nicht wählen.

So wird das auch bei der Bundestagswahl: Vizekanzler Olaf Scholz ist ein erfahrener, kluger Politiker. Kein Blender à la Söder, sondern jemand, der seine Arbeit macht. Könnte man sich als Kanzler vorstellen, aber sie wissen ja schon: seine Partei! Einfach nicht wählbar. G.W.

Gert Wagner

Ach so!

In einer Umfrage meinten 73 % der Wählerinnen und Wähler, die SPD habe die Bedürfnisse der kleinen Leute aus den Augen verloren. Und wir Dummbeutel dachten, Kurzarbeitergeld zur Sicherung des Arbeitsplatzes, Mindestlohn und Grundrente sei für kleine Leute. Oder sind kleine Leute nur die unter 1,50 m?

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, An den Bergen 33, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert.wagner@spd-nieder-erlenbach.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37



Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht Ihnen die SPD Nieder-Erlenbach.



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus den Bereichen Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: info@kunstefan.de

Telefon: 0151-21952212